

# Chefin und Chef für eine Woche

Vom 18. bis 22. Dezember 2023 schlüpfen an der Kantonsschule Solothurn (KSSO) gut 90 Schülerinnen und Schüler mit Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht in die Rolle der Geschäftsleitung eines Produktionsbetriebs. In Gruppen führten sie ihre Firma durch mehrere Geschäftsjahre.

Was verbindet Flaschen, Uhren, Rucksäcke und Gummibärchen? Es handelt sich um Produkte, die an der KSSO im Rahmen einer praxisnahen Management-Simulation von Maturandinnen und Maturanden mit Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht hergestellt werden. Diese Simulation ermöglicht es den Jugendlichen, die Geschäftsleitung eines Produktionsbetriebs zu übernehmen.

## Direktes Feedback dank Simulationssoftware

Jede Schülerin und jeder Schüler übernimmt in der Geschäftsleitung eine spezifische Funktion, von der Gesamtleitung als CEO über die Leitung des Personalwesens zum Marketing oder zum Finanzwesen. Jede Geschäftsleitung setzt sich aus fünf bis sechs Personen zusam-



↑ In den Geschäftsleitungen wird engagiert analysiert und diskutiert. Fotos: Patrick Schuster



↑ Entscheide wollen gefällt und kommuniziert werden.

men. Die Aufgaben innerhalb des Gremiums verteilen die Schülerinnen und Schüler selbst. Das übergeordnete Ziel besteht darin, die eigene Unternehmung in den kommenden vier oder fünf Geschäftsjahren erfolgreich zu führen und sich auf dem Markt gegenüber der Konkurrenz – diese Unternehmen werden von anderen Schülerinnen und Schülern geleitet – zu behaupten.

Die Geschäftsleitungen müssen in jedem Geschäftsjahr bis zu 40 verschiedene Unternehmensentscheidungen treffen. Dabei geht es beispielsweise um die Strategiefestlegung, die Zielgruppendefinition, die Festlegung des Verkaufspreises, den Personal- und Maschinenbedarf für die Produktion



↑ An den Generalversammlungen legen die Geschäftsleitungen Rechenschaft über ihre Unternehmensführung ab. Foto: Patrick Schuster

sowie die Frage nach nachhaltigen Investitionen. Diese Entscheidungen werden anschliessend in das interaktive Management-Simulationsprogramm WIWAG eingegeben. Das Programm bewertet die getroffenen Entscheidungen und erstellt einen Geschäftsbericht für jedes Unternehmen, der als Grundlage für weitere Entscheidungen in den folgenden Geschäftsjahren dient.

#### Von der Theorie zur Praxis

Die Schülerinnen und Schüler werden bei ihrer Entscheidungsfindung von den Fachlehrpersonen begleitet und durch praxisnahe Inputreferate zu Themen wie Unternehmensführung, Gewerkschaftsarbeit und Marketing zusätzlich unterstützt.

Sie lernen während dieser Woche intensiv im Team zu arbeiten, ihre Standpunkte zu äussern und zu verteidigen, Kompromisse zu finden und gemeinsam Entscheidungen zu treffen. Die Management-Simulation ermöglicht es ihnen, ihr gesamtes in den letzten rund dreieinhalb Schuljahren im Fach Wirtschaft und Recht erworbenes Wissen und ihre Fähigkeiten praktisch einzusetzen und zu vernetzen.

Die Wirtschaftswoche findet ihren Abschluss traditionsgemäss mit den verschiedenen Generalversammlungen, in denen die Geschäftsleitungen ihrem Aktionariat und auch der Presse – gespielt durch Lehrpersonen und externe Gäste –

Rechenschaft über ihre Tätigkeit ablegen müssen. Mit dem anschliessenden Apéro endet eine lehrreiche und faszinierende Arbeitswoche, die den Jugendlichen erfahrungsgemäss lange in Erinnerung bleiben wird.

Patrick Schuster,  
Leiter interne Wirtschaftswoche an der  
Kantonsschule Solothurn